



foto: christian jungwirth



foto: lukasz rajchert



foto: jani w. schwob

DER STANDARD



**WOCHE**

**Kartenreservierung und Auskünfte:**

**kunsthau muerz**  
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag  
T: +43 3852 56200  
F: +43 3852 56209  
kunst@kunsthau.muerz.at  
www.kunsthau.muerz.at

**Kartenbestellung der Musikreihen:**

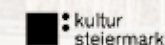
T: +43 3852 56200  
kunst@kunsthau.muerz.at  
und an der Abendkassa

Für InhaberInnen der Mürzer Bonus Card gilt für alle Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.

**Artwork:**  
kunsthau muerz, flussobjekte.net

**Impressum:**  
Herausgeberin, Medienverantwortliche:  
kunsthau muerzzuschlag gesmbh  
Robert Lotter, Ursula Horvath  
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag  
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.

Die Stadt Mürzzuschlag



BMW\_F<sup>a</sup>

bm:uk



clemens kraus, filmstill aus „revolution“, 2009

**kunsthau muerz**  
juni 2010

brücken10

**donnerstag bis sonntag**  
**17. – 20. juni 2010**

neuberg an der mürz  
luisbauer / stiftsgewölbe / greißlerei / gasthof hubert  
holzer / grünangerkirche / dormitorium / pillhoferhalle /  
münster

**donnerstag / 17. juni 2010**

**16.00 uhr**  
treffpunkt luisbauer, veitschbach  
(bei schlechtem wetter im stiftsgewölbe)  
**John Cage Schwammerl-Happening**  
Hans Spreitzer, Sven Hartberger, Ernst Kovacic

**18.00 uhr**  
stiftsgewölbe  
Eröffnung der Ausstellung  
**Herbert Schlieffsteiner – Schwammerl-Bilder**  
**19.00 uhr**  
greißlerei beim münster  
**akademisches wirtshaus**  
Ernst Kovacic, Gerd Kühr, Lothar Knessl, Robert Lotter

**21.00 uhr**  
gasthof hubert holzer  
**Schwammerlgerichte**  
Neuberger Wirtshaus  
Traude Holzer, Hubert Holzer, Martin Veitschegger  
Köstlichkeiten von John Cage und Arnold Schönberg  
Agata Zübel, Günter Vogelmayer, Ernst Kovacic

**freier Eintritt**

**freitag / 18. juni 2010**

**18.30 uhr**  
grünangerkirche  
**Klangbilder I**  
Präsentation Workshop Elektronische Umwelterfahrung  
Christian Weißenbacher und SchülerInnen des  
Gymnasiums Mürzzuschlag

**19.30 uhr**  
**Klangbilder II**  
Agata Zübel, Sopran,  
Karlheinz Essl, Gestaltung und Moderation  
**19€ | 9€**

**samstag / 19. juni 2010**

**16.00 uhr**  
münster / dormitorium  
**Oper für Kinder**  
SchülerInnen der Viktor Kaplan Hauptschule Neuberg  
Josefine Seiberl, Einstudierung  
Streichquintett der Musikschule Kindberg  
Irina Ellmeier, Violine / Antonia Steinberger, Violine /  
Daniela Karner, Viola / Klaus Steinberger, Cello /  
Andreas Farnleitner, Kontrabass  
**8€ | 4€**

**19.30 uhr**  
pillhoferhalle  
**Musiktheater**  
Theater Tanto  
Susanna Tabaka-Pillhofer, Jan Tabaka  
Ole Georg Graf, Licht / Clementine Gasser, Violoncello /  
Agata Zübel, Sprechstimme / Ernst Kovacic, Violine /  
Andreas Schablas, Klarinette / Günter Vogelmayer, Flöte /  
Franz Ortner, Violoncello / Marianna Shirinyan, Klavier  
**19€ | 9€**

**sonntag / 20. juni 2010**

**10.00 uhr**  
münster  
**Heilige Messe im Münster**  
Agata Zübel, Sopran / Andreas Schablas, Klarinette /  
Maria Helfgott, Orgel / Ernst Kovacic, Violine  
**freier Eintritt**

Zu den **brücken10** ist ein detailliertes Programm erschienen

**mittwoch**  
**23. juni 2010**  
**17.00 uhr**

mürzzuschlag  
gymnasium / roseggergasse / kunsthau muerz

**Präsentation der Klassen Malerei, Grafik  
und Bildhauerei**  
In **Blickweite**

Die Kunstform der Wandmalerei – der „Murales“ – hat eine zutiefst lateinamerikanische Tradition. Ihr Zweck ist nicht nur künstlerischer Ausdruck. Zumeist drückt der Inhalt des Bildes soziale und politische Probleme des Landes aus und ist somit ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Anliegen. Die SchülerInnen der 2C Klasse des Gymnasiums Mürzzuschlag nehmen gemeinsam mit dem bildenden Künstler Jani W. Schwob und ihrem Lehrer für Bildende Kunst, Martin Honsel, diese Kunstform auf und gestalten eine Mauer in der Mürzzuschlager Roseggergasse. Neben der Erörterung von Funktion und Relevanz von Kunst im öffentlichen Raum ist die Förderung globaler Verantwortung ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Im Zuge der Vorbereitungen für die Gestaltung und Ausführung des Murales sind kleinere Arbeiten entstanden, die bei der Abschlusspräsentation im kunsthau muerz zum Verkauf angeboten werden. Der Erlös dieses Verkaufs kommt zur Gänze der Organisation zur Förderung der Straßenkinder von Nicaragua zugute.

Unter dem Titel „Neue Welten – Utopie und Wirklichkeit“ haben die SchülerInnen der 5B Klasse des Gymnasiums Mürzzuschlag mit Unterstützung des

Literaten Helmut Schranz ein Buch gestaltet. Vom Erarbeiten der Texte und Grafiken, dem Gestalten des Seiten-Layouts und der Vorbereitung zum Druck bis zum Finden eines Konzeptes für die Präsentation und den Vertrieb des Buches sind die SchülerInnen für die einzelnen Prozesse verantwortlich.

Die SchülerInnen der 2D Klasse haben sich mit der Bedeutung und der Geschichte von Masken, Götzen und Kultgegenständen bzw. mit Tradition und neuen rituellen Verhaltensweisen beschäftigt. Sie werden ihre daraus entstandenen Objekte aus Ton an diesem Abend im kunsthau muerz präsentieren.

Weiters werden Videos gezeigt, die SchülerInnen der 5. Klassen des Gymnasiums Mürzzuschlag unter der Leitung von Christian Weißenbacher zu den Themen „Gewalt“, „Drogen“ und „Intoleranz“ produziert haben.

In Kooperation mit dem Bundesgymnasium Mürzzuschlag und Kulturkontakt Austria.

**freier Eintritt**





© ernesto ortner 09



foto: helmut riegl



foto: peter von felbert



clemens krauss, filmstill aus „revolution“, 2009



foto: ernesto ortner

**clix alternate**

**literatur**

**jahresmuseum**

**classic.muerz**

Das **kunsthhaus muerz** ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennissalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das **kunsthhaus muerz** auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des **kunsthhauses muerz** durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die **kunsthhaus muerzzuschlag gesmbh** hervor – erhielt das **kunsthhaus** als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die **arnold schönberg kunstschnhule** versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die **Kunstschnhule** bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem **kunsthhaus muerz** fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.

**mittwoch**  
**2. juni 2010**  
**20.00 uhr**

mürzzuschlag  
kunsthhaus muerz  
clix

**Giorgio Conte**  
una notte italiana

Der singende Dichter-Advokat - steht er nicht auf der Bühne, betreibt er tatsächlich eine Anwaltskanzlei - schrieb seine Lieder zuerst für andere: mit Milva, Mireille Mathieu, Adriano Celentano und Bruder Paolo gingen sie um die Welt. Erst spät entschloss sich der Liebhaber alten Jazz, italienischer Volksmusik und französischer Chansons, seine Werke selbst auf der Bühne zu interpretieren. Es ist ihm gelungen, seinen ganz persönlichen Stil zu finden, in die Fußstapfen des berühmten und verehrten großen Bruders zu treten, ohne zur Kopie zu werden. Alte Schlager, neue Lieder, eine gefühlvolle Stimme, tiefe Empfindungen und feiner Witz sind die Zutaten, die eine Begegnung mit dem Cantautore Giorgio Conte zum sinnlichen Erlebnis werden lassen.

16€ | 8€

**mittwoch**  
**9. juni 2010**  
**19.00 uhr**

mürzzuschlag  
kunsthhaus muerz  
clix

**Anna Mitgutsch**  
Lesung aus „Wenn du wiederkommst“

Ihr eigentliches Zuhause ist die Sprache: „Sprache, die literarische und die gesprochene, ist Heimat, das einzige, woran ich mich halten kann.“

Literatur ist bei ihr nie Selbstzweck, sondern hat auch politische Aufgabe. Anna Mitgutsch hat sich immer wieder eingemischt - z.B. in die Debatten um die österreichische Regierung. Leben und Werk der Autorin gehören zusammen, ohne dass sie in ihren Büchern je ihre Biographie beschrieben hätte, wiewohl allerdings ihre Bücher „autobiographisch“ gespeist sind. Anna Mitgutsch gelingt es in ihren Werken, konkrete und individuelle Erfahrungen beispielhaft darzustellen und dadurch spezifische Konflikte und Konstellationen allgemeingültig geltend zu machen. Der Autorin, deren Werke in mehrere Sprachen übersetzt sind, verdanken wir eine Reihe von Romanen, deren jüngste „Wenn du wieder kommst“ und „Zwei Leben und ein Tag“ sind.

6€ | 4€

**donnerstag**  
**10. juni 2010**  
**19.30 uhr**

mürzzuschlag  
kunsthhaus muerz  
walter buchebner saal & galerie

**It's not easy being green**  
Ruth Anderwald + Leo Grond / Regula Dettwiller / Manfred Erjautz / Siegfried A. Fruhauf / Hauenschild Ritter / Clemens Krauss / Jin Lie / Clemens und Constantin Luser / Midori Mitamura / David Moises / Alois Mosbacher / Katrin Plavcak / Isa Schmidlehner / TIME'S UP / Niko Wahl / Nives Widauer

Mit der Ausstellung „It's not easy being green“ wird der Versuch unternommen, sich dem Thema GRÜN aus unkonventionellen Richtungen zu nähern. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler setzen sich in ihren Werken mit den Hintergründen der Farbe GRÜN, deren Bedeutungen und Anwendungen auseinander. Seit Jahren schon dreht sich das Leben um GRÜN. Es ist zur Mode geworden, GRÜN zu leben, sich GRÜN zu kleiden oder GRÜN zu denken. Der „Ökook“ der 80er Jahre hat sich in trendiges Design und Mode verwandelt; Bio und GRÜN sollte alles sein: von den Lebensmitteln bis zu Kosmetika. Spätestens aber seit dem gescheiterten Klimagipfel in Kopenhagen steht GRÜN auf der Tagesordnung. GRÜN als Farbe hat im Alltag schon seit längerem seine Definition. Doch hinter GRÜN steckt mehr als nur Ökologie, Natur, Bio, Recycling, Umweltschutz oder eine Partei. Allgemein gilt GRÜN als Farbe der Hoffnung, des Wachstums, der Fruchtbarkeit und der Harmonie. Religiöse und politische Vereinnahmungen der Farbe GRÜN finden sich in vielen Kulturkreisen: Im Sommer 2009 fand im Iran die „grüne Revolution“ statt. Spätestens seitdem ist auch in der christlichen Welt bekannt, dass GRÜN die Farbe des Islam ist. Oftmals tragen deshalb auch Wüstenstaaten GRÜN in ihren Landesfarben – und als Farbe des Lebens. Auch im Christentum hat GRÜN eine

existentielle Bedeutung: es ist die Farbe der Auferstehung. Abgesehen von seiner religiösen hat GRÜN eine allseits bekannte signale Bedeutung. So sind u.a. Ausgänge ebenso wie Rettungswege GRÜN gekennzeichnet oder das GRÜNE Licht jeder Verkehrsampel wird weltweit als freies Geleit verstanden. GRÜN muss aber nicht immer nur Gutes heißen. Es kann auch das Gegenteil wie beispielsweise Übel oder gar den Tod bedeuten: giftGRÜN gilt beispielsweise im Tier- und Pflanzenreich nach wie vor als gefährlich.

Im Rahmen der Ausstellung „It's not easy being green“ nähern sich 14 Künstlerinnen, Künstler und Künstlerpaare politisch sowie religiös der Farbe und dem Thema GRÜN - und dennoch auf eine etwas andere Art: witzig, unerwartet und spannend.

Kuratiert wird die Ausstellung von Gudrun Wallenböck und Patrick Ebersperger.

**Dauer der Ausstellung:**  
bis Sonntag, 29. August 2010

**Öffnungszeiten:**  
Donnerstag - Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag: 10.00 - 16.00 Uhr  
für Gruppen auch nach Vereinbarung

**Familien 5€**  
**Erwachsene 4€**  
**Jugendliche und Studierende 3€**

**mittwoch**  
**16. juni 2010**  
**19.30 uhr**

mürzzuschlag  
kunsthhaus muerz  
anton webern saal

**Chorus sine nomine**  
Leitung Johannes Hiemetsberger  
Stefan Foidl / Live-Elektronik  
MGV Mürzklang  
Leitung Birgit Leistentritt

CORI SPEZZATI IV

Striggio (1536 - 1592)  
Ecce beatam lucem für 40 Stimmen in 10 Chören  
C. non Papa (16. Jahrhundert)  
Sanctus (Improvisationen)  
G. Schedl (1957 - 2000)  
Pater noster für vier Chöre a cappella  
J. Gallus (1550 - 1591)  
Missa Canonica

Vokalimprovisationen mit Live-Elektronik  
In der vierten Auflage seiner Reihe vielstimmiger Vokalmusik wendet sich der chorus sine nomine einer neuen Begegnung zu: Neben vielchörigen Meisterwerken der Renaissance und der Gegenwart erklingen bei CHORI SPEZZATI IV auch Improvisationen für Chor und Live-Elektronik, die das Publikum mit einmaligen Klangwelten konfrontieren.

24€ | 14€